

Die Bedeutung der Parteiorganisationen bei den Wirtschaftsräten der Bezirke

Die örtlichen Organe unserer Staatsmacht haben für die Entwicklung der Volkswirtschaft in der DDR eine große Bedeutung. In der örtlich geleiteten Industrie werden 35 Prozent der Bruttoproduktion der Industrie und mehr als die Hälfte aller Konsumgüter erzeugt. Die örtlichen Staatsorgane planen und leiten über 50 Prozent des gesamten Umfangs aller Investitionen unserer Volkswirtschaft, und die ihnen unterstellten Baubetriebe bringen mehr als fünf Sechstel der Bauleistungen der gesamten Bauindustrie. Den örtlichen Staatsorganen obliegt ferner die Planung und Leitung der Entwicklung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaus und der Versorgung der Bevölkerung.

Damit diese Aufgaben in den Bezirken komplex gelöst werden können, wurden nach dem Gesetz vom 11. Februar 1958 die Wirtschaftsräte gebildet. Die im Jahre 1958 erreichten ökonomischen Erfolge sind nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß sich die in diesem Gesetz festgelegten größeren Rechte und die höhere Verantwortung der örtlichen Organe der Staatsmacht positiv auf die gesamte wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt haben. Die volkseigene örtliche Industrie erfüllte den Jahresplan 1958 mit 104,6 Prozent und erreichte damit gegenüber 1957 eine Steigerung um 12,3 Prozent. Diese Erfolge waren möglich, weil die Grundorganisationen und Parteigruppen der Wirtschaftsräte darangingen, die führende Rolle der Partei in diesen neu entstandenen staatlichen Leitungsorganen konsequent zu verwirklichen.

Die führende Rolle der Partei in den Wirtschaftsräten

Die Parteiorganisation des Wirtschaftsrates Erfurt faßte zum Beispiel solche Beschlüsse, durch die die Rolle der Parteiorganisation und die Aktivität aller Genossen und Mitarbeiter des Wirtschaftsrates erhöht werden. Der Vorsitzende und die leitenden Funktionäre des Wirtschaftsrates wurden verpflichtet, regelmäßig vor der Parteileitung zu berichten, in der Grundorganisation wird zur Arbeit der Genossen und Mitarbeiter Stellung genommen, um Mängel und Schwächen in der Arbeitsweise aufzudecken und die Schwerpunkte darzulegen.

Die Hauptmethode der Grundorganisationen der Wirtschaftsräte und der Parteigruppen der Abteilungen ist die politisch-ideologische Erziehung durch die Verwirklichung des Kontrollrechts über die Tätigkeit der Genossen und leitenden Funktionäre, um die planmäßige politische und ökonomische Entwicklung den Parteibeschlüssen entsprechend zu sichern. Die Grundorganisationen und ihre Leitungen haben deshalb auch das Recht, zur besseren Durchführung der Beschlüsse der Partei, der Gesetze und Verordnungen der Regierung und der Beschlüsse des Bezirkstages und des Rates Maßnahmen zu beschließen und Empfehlungen zu geben.

Bei der Verwirklichung der führenden Rolle der Partei in den Wirtschaftsräten müssen noch eine Reihe von Unklarheiten und Hemmnisse überwunden werden. Einige Genossen sind zum Beispiel der Meinung, daß die Grundorganisation bzw. die Parteigruppen des Wirtschaftsrates sich allein auf die politisch-ideologische Erziehung der Genossen konzentrieren müßten, aber die Kontrolle über die Erfüllung der wirtschaftspolitischen Aufgaben nicht zu ihren Aufgaben gehöre. Andere Genossen vertreten den Standpunkt, daß der Vorsitzende des Wirtschaftsrates ja Mitglied des Büros der Bezirksleitung sei und es deshalb nicht Sache der Parteiorganisation ist, sich mit der Kontrolle der Beschlüsse auf **wirtschaftspolitischem Gebiet zu befassen. Diese** und ähnliche Meinungen laufen